



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-4304-019

**GISPADID:** 2000884

**Objektbezeichnung:**

Landschaftsform Die Hees im Sueden von Xanten

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

ND, bestehend-Teilfläche

Schutz aus wissenschaftlichen Gründen

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Wesel

(Nuts-Code: DEA1F)

Gemeinde: Xanten

**Digitalisierte Fläche (ha):** 294,75

**Flächenanzahl:** 1

**Objektbeschreibung:**

Die Hees ist ein bewaldeter Huegelruecken, der seine Entstehung verschiedenen saalezeitlichen Eisvorstoessen und Oszillationen des Eisrandes verdankt. Er besteht aus mehreren Stauchmoraenenboegen, deren juengster Teil sich nach Osten im Fuerstenberg fortsetzt.

Der aelteste Stauchmoraenenteil liegt im Sueden der Hees. Er entstand waehrend eines ersten Eisvorstosses an den Niederrhein. Im Laufe des Vorstosses schmolzen Teile des Eisrandes ab, moeglicherweise zog sich das Eis sogar vollstaendig aus dem Niederrheingebiet zurueck. Wenig spaeter duerfte es aber erneut vorge-drungen sein. Waehrend dieser Oszillation entstand ein weiterer Stauchmoraenenbogen, der sich im Bereich der Hees unmittelbar noerdlich des Wolfsberges und im Bereich des Drei Bäumchen Berges an den aelteren Bogen anschmiegte.

Teile des aelteren Bogens duerften dabei ein zweites Mal in die Stauchung einbezogen worden sein.

Im Anschluss daran hat sich das Eis vollstaendig aus dem Bereich des Niederrheins zurueckgezogen. Waehrend der folgenden Kaelteschwankung erreichten die Inlandeismassen erneut die Niederrheinische Bucht. Hierbei staute sich das Material im Innern des aelteren Bogens der Hees und ein dritter Stauchmoraenenzug entstand im Norden.

Aufgebaut werden die Stauchmoraenenzuege aus aelteren Kiesen und Sanden (aeltere Rheinterrassen, aeltere Stauchmoraenenreste, eingeschuppte Sedimente der Holstein-Warmzeit, Vorschuettsande etc.) mit eingelagerten kleineren nordischen Geschieben (groessere Findlinge sind i.d.R. ausgelesen worden, teilweise finden sie sich zu Dekorationszwecken in Vorgaerten oder vor Hofzufahrten in der naeheren Umgebung). Der Peggstuhl am Drei Bäumchen Berg ist eine alte mittelalterliche Gerichtsstaette. Dort liegen drei (von ehemals vier) Gesteinsbloেকে von betraechtlicher Groesse, und zwar ein Sandstein



(Tertiaer), ein nordischer Gneis und ein Granit. Die Gesteine wurden während des Drenthe- Stadiums der Saale- Kaltzeit in die Stauchmoräne eingelagert. Sie sind zusätzlich als Naturdenkmal geschützt.

Überlagert werden die mittelpleistozänen glazialen Ablagerungen von Loess, Sandloess, Flugsand und Fließerdunen.

Die Hees ist durch eine flache Senke, durch die die Eisenbahn führt, von Fürstenberg und Kapellenberg getrennt. Nach Südwesten hingegen fällt das Gelände steil ab.

Laut geologischem Profil lagern im Bereich zwischen Balbecker Wald und Hees fluviatile Sedimente der Älteren Niederterrasse über gekappten Stauchmoränenresten. Vermutlich wurde also die Steilstufe der Hees erst durch verwilderte Läufe des weichselzeitlichen Rheins erodiert, möglicherweise reichen aber die Anfaenge zeitlich noch weiter zurück.

Am Wolfsberg lag während des II. Weltkrieges eine Munitionsdepot. Munitionsreste liegen heute noch im Waldboden der Hees. Aus diesem Grund sind nur die Hauptwege rund um den Wolfsberg freigegeben, ansonsten darf das umliegende Gelände nicht betreten werden.

Generell bieten kleinere Geländeanschnitte (Hohlwege, ehemalige Abgrabungsflächen, Schürfe etc.) immer wieder einen Einblick in die eiszeitlichen Sedimente und verschiedene Bodenprofile.

Generell bieten kleinere Geländeanschnitte (Hohlwege, ehemalige Abgrabungsflächen, Schürfe etc.) immer wieder einen Einblick in die eiszeitlichen Sedimente und die entsprechenden Bodenprofile.

Gut aufgeschlossen sind die Stauchmoränenbildungen am Südabhang des Drei Bäumchen Berges, nordwestlich vom Heybergshof in 2 älteren Abgrabungen.

Die Drususquelle am Südwestfuß des Heesberg ist ein Naturdenkmal und zeigt eine gut ausgeprägte Quellnische. Weiter unten, am Fuß der Hees, liegen ausgedehnte Feuchtgebiete und Tuempel, die ebenfalls durch das Grundwasser der Stauchmoräne gespeist werden.

#### Schutzziel:

Erhalt einer besonders wertvollen eiszeitlichen Stauchmoräne aus erdgeschichtlichen und wissenschaftlichen Gründen

#### Bewertung:

nicht gefährdet

besonders wertvoll

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Ja

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

#### Stratigraphie:

Oberpleistozän

Mittelpleistozän

Holozän



**Kenndaten:**

Aufschüttungsform-glazial- und periglazial bedingt	/ gx3d
Aufschüttungsform-äolisch bedingt	/ gx3a
Aufschluss-natürlich	/ gx2j
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d

**Teildisziplinen:**

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
Teildisziplin Glaziologie
Teildisziplin Hydrogeologie
Teildisziplin Landschaftsökologie
Teildisziplin Pedologie
Teildisziplin Geomorphologie

**Stichworte:**

Terrassenhang,-kante
Muldental
Fließerden
Höhenzug
Strassen- oder Wegaufschluss
Sand- oder Kiesabgrabung
Stauch- bzw. Endmoräne
Findling
Lössbildungen
Flugsand

**Umfeld:**

Acker
Grünland
Siedlung
sonstige Nutzung
Strasse / Weg
Wald

**Gefährdung:**

Objekt nicht gefährdet

**Maßnahmenbeschreibung:** z.Z. keine besonderen M. erforderlich.

**Naturräumliche Zuordnung:**

574 – Niederrheinische Höhen
575 – Mittlere Niederrheinebene

**Höhe über NN:**

min. 22 m, max. 73 m

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-4304-019



**Objektbezeichnung:**

Landschaftsform Die Hees im Sueden von Xanten

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Wesel

Gemeinde: Xanten

(Nuts-Code: DEA1F)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 294,75

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

4304, Q4, VQ1

4304, Q4, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2529655 / H: 5723279

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 14.04.2005, Kartierung/ Beobachtung

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1990, Kartierung/ Beobachtung

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 12.10.2017

---